

Heinz Bonfadelli

## Christiane Maaß, Isabel Rink (Hg.): Handbook of Accessible Communication

2025

<https://doi.org/10.25969/mediarep/23889>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bonfadelli, Heinz: Christiane Maaß, Isabel Rink (Hg.): Handbook of Accessible Communication. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 42 (2025), Nr. 2, S. 233–234. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/23889>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung 3.0 Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>

### Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution 3.0 License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>

## Buch, Presse, Druckmedien

### **Christiane Maaß, Isabel Rink (Hg.): Handbook of Accessible Communication**

Berlin: Frank & Timme 2024 (Easy – Plain – Accessible, Bd.15), 746 S., ISBN 9783792991206, EUR 148,- (OA)

Das umfangreiche Handbuch mit 43 Beiträgen, das ursprünglich in deutscher Sprache unter dem Titel *Handbuch barrierefreie Kommunikation* (Berlin: Frank & Timme, 2020) erschienen ist, liefert einen wichtigen Beitrag zur barrierefreien Kommunikation als Voraussetzung für die gleichberechtigte Zugänglichkeit und Teilhabe an der Gesellschaft, wobei sich der Prozess der Zugänglichkeit von Kommunikation in fünf Aspekte untergliedert: Auffinden, Wahrnehmen, Verstehen, Behalten und Handeln. Den Herausgeberinnen zufolge müssen die Nutzer:innen Kommunikate auffinden können. Und sie müssen diese wahrnehmen können als Voraussetzung für die weitere Prozessierung der enthaltenen Informationen. Die barrierefreie Kommunikation umfasst dabei alle Maßnahmen zum Abbau von Hindernissen für die Verständigung in verschiedenen Situationen und Handlungsfeldern. Außerdem ist sie insbesondere darum wichtig, weil durch Behinderungen, Erkrankungen, unterschiedliche Bildungschancen oder

einschneidende Lebensereignisse Menschen höchst unterschiedliche Bedarfe haben, sodass Texte beziehungsweise Kommunikate so aufbereitet werden müssen, dass sie den individuellen Zugangsvoraussetzungen und Ansprüchen dieser Nutzenden entsprechen.

Das Themenfeld ‚Barrierefreie Kommunikation‘ wird im Handbuch aus interdisziplinärer Perspektive breit beleuchtet und kritisch reflektiert. Dabei werden neben aktuellen Erkenntnissen der Forschung und Berichten von Praktiker:innen sowie Nutzer:innen, die Einblicke in ihren Umgang mit barrierefreier Kommunikation geben, auch Lösungsvorschläge präsentiert sowie gegenwärtige und zukünftige Erfordernisse und Probleme aufgezeigt.

Auf die Einleitung und einen Überblick durch die beiden Herausgeberinnen (S.13-29) folgt ein erster Teil mit neun Beiträgen zu den Anforderungen an die Wahrnehmbarkeit und Verständlichkeit von Kommunikation mit Themen wie Kommunikationsbarrieren von Isabel Rink (S.33-68), der

Verständlichkeit aus psychologischer Perspektive von Ursula Christmann und Norbert Groeben (S.119-140), der Verständlichkeit aus fachkommunikativer Sicht von Benedikt Lutz (S.141-155) oder zur empirischen Überprüfung von Verständlichkeit von Silvia Hansen-Schirra und Silke Guterath (S.157-175). Ein zweiter Teil befasst sich mit der barrierefreien Kommunikation, etwa durch leichte Sprache von Ursula Bredel und Christiane Maaß (S.241-260), und der dritte Teil umfasst fünfzehn Beiträge zu verschiedenen medialen Bereichen und Textsorten, etwa zur barrierefreien Mensch-Maschine-Interaktion von Christa Womser-Hacker (S.497-512) oder der technischen Kommunikation als Barriere von Franziska Heidrich (S.657-676). Schließlich folgt der fünfte und letzte Teil mit neun Stimmen aus der Praxis (S.679-737). Hier konstatiert etwa Cornelia Plagge in Bezug auf die

Verwendung leichter Sprache (vgl. S.713f.), dass das barrierefreie Angebot immer noch zu gering sei (z.B. im Kontext von Museen oder im Kino).

Zusammenfassend betrachtet handelt es sich bei diesem ‚dicken Wälzer‘ um das aktuellste und umfassendste Handbuch zur barrierefreien Kommunikation. Im Handbuch wird das Themenfeld facettenreich zu verschiedensten thematischen Bereichen und in interdisziplinärer Perspektive differenziert, umfassend und verständlich dargestellt sowie auch aus der Praxis beleuchtet und nicht zuletzt kritisch reflektiert. Das Handbuch bezweckt dabei keine direkte Anleitung zum Erreichen von barrierefreier Verständigung, sondern muss als umfassendes Grundlagenwerk zur Einführung in die Thematik, nicht zuletzt für Studierende, verstanden werden.

*Heinz Bonfadelli (Zürich)*